Pressemitteilung zur Sitzung der „Fluglärmkommission“ am 2. Dez. 2026

Entscheidung zum neuen Flugverfahren „Cindy S“- nur noch eine Farce?

Die Entscheidung über den Fortbestand des neuen Flugverfahrens Cindy S/F ist längst gefallen. Es steht schon lange im Pilotenhandbuch und ist damit rechtskräftig. Daran ändert die anstehende Abstimmung darüber in der „Fluglärmkommission“ (FLK) gar nichts. Die Fluglärmschutzbeauftragte der Hessischen Landesregierung spricht von immer noch andauerndem „Probebetrieb“ und von einem Monitoring. Das ist nur eine von vielen Unwahrheiten, die man von ihr gewohnt ist.
Das Maßnahmenpaket „aktiver Schallschutz“ umfasste über 20 Maßnahmen, die nahezu alle mit dem „Totschlagargument“ der Sicherheit von der Deutschen Flugsicherung verhindert wurden. Die wenigen übrig gebliebenen, sind inzwischen durch die Art ihrer Umsetzung wieder unwirksam gemacht worden. Ein Erfolg musste her. So bot die laterale Optimierung von „Amtix kurz“ die einzige Chance. Ein Index, dessen Eingangswert auf einer nicht repräsentativen Umfrage zur subjektiven Einschätzung ihrer Belastung beruht, soll wissenschaftlich sein. Bei der Bevölkerungsdichte wird kein Unterschied zwischen den Wohnungstypen gemacht und die Zahlen dafür stammen nicht von den Einwohnermeldeämtern. Modellrechnungen werden durch Hochrechnungen bestätigt, die nötig sind, weil zu wenige Messstationen verfügbar, verkürzt gemessen und diese noch ungünstig platziert sind. Eine wissenschaftlich saubere Ermittlung des Fluglärms ist das nicht. So kommt es, dass eine Entlastung im niedrigen einstelligen Prozentbereich, als Erfolg gefeiert wird. So geht es nicht weiter! Wirkliche Entlastung für **alle** ist nur durch Verringerung der Flugbewegungen möglich!

Es muss weniger geflogen werden!

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ (BBI), ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region.
- Kein Terminal 3 – Sofortiger Baustopp!
- **Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr**.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- **Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr** und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt: Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Bündnissprecher*innen
Email: sprecher@flughafen-bi.de
Mobil: 015789683516